



RISK:07

Risiko kommunizieren

Kontakt

Anmeldung erbeten bis 26. Oktober unter www.risk07.net

Niederösterreichische Landesregierung
Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz
NÖ Zentrum für Brand-, Katastrophen- und
Zivilschutz

Langenlebarner Straße 106
A-3430 Tulln
Österreich

tel.: ++43 (0) 2742/9005 - 16648
fax.: ++43 (0) 2742/9005 - 13520
email: post.monitor@noel.gv.at
www.noel.gv.at

Weitere Informationen unter
www.monitor-cadses.org



Die Niederösterreichische
Versicherung

mit freundlicher Unterstützung der
Niederösterreichischen Versicherung



Internationale Konferenz zu
Risiko Kommunikation
Tulln / Niederösterreich
7. – 9. November 2007



www.risk07.net



RISK:07

Risiken spielen in unserem Leben eine fundamentale Rolle. Gerade im europäischen Raum sind Risiken durch Naturgefahren ein immerwährendes Thema. Wir haben zwar gelernt mit diesen Bedrohungen umzugehen, doch Prognosen des International Panel on Climate Change besagen, dass wir, verursacht durch den Klimawandel, mit einem eklatanten Anstieg von Extremereignissen zu rechnen haben. Wirkungsvolle interdisziplinäre Kommunikation der Behörden, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Einsatzorganisationen über zukünftige Naturrisiken spielt hier eine enorm wichtige Rolle. Das Wissen der Fachdisziplinen muss aber auch in einer zeitgemäßen und verständlichen Sprache an die Bürgerin, den Bürger gebracht werden. Hier sind neue Werkzeuge der Kommunikation notwendig, um Verhaltensänderungen aller am Prozess Beteiligten zu erreichen. Die Sensibilisierung für neue Bedrohungen, das Einbinden der Wirtschaft und das Vertrauen in Behörden und Einsatzorganisationen müssen gestärkt werden. Die RISK:07 widmet sich genau diesen Fragen und versucht Antworten zu geben.

Risikokommunikation

Interdisziplinäre Kommunikation der Behörden, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Einsatzorganisationen. Worauf ist dabei zu achten?

Risikokommunikation Best-Practice

Erfahrungen aus der Kommunikationspraxis. Wie muss Kommunikation verlaufen, um wirksam zu sein?

Risikokommunikation und die Medien

Die Medien als wichtiger Akteur im Kommunikationsprozess mit an Bord nehmen. Was gilt es dabei zu beachten, wo liegen die Vor- und Nachteile?

Risikokommunikation durch Partizipation

Das Unmögliche möglich machen. BürgerInnen-Beteiligung als Weg zu einer erfolgreichen Risikokommunikation. Wie kann Beteiligung aussehen?

Risikokommunikation und Versicherung

Warum erst durch Schaden klug werden? Die Versicherungen als der unterschätzte Partner in der Katastrophenvorsorge.

Programm

Mittwoch, 7. November 2007

Session 1: Risikokommunikation

12:00 – 13:00	Registrierung
13:00 – 13:10	Begrüßung – <i>Dr. Bernhard Schlichtinger</i> – <i>NÖ Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz</i>
13:10 – 13:30	Betrachtungen zum Restrisiko – <i>Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank</i>
13:30 – 14:00	Versicherbarkeit von Risiken – <i>GD Dr. Othmar Ederer</i> – <i>Grazer Wechselseitige Versicherung</i>
14:00 – 14:30	Risikokommunikation und Klimawandel – <i>Dr. Anthony Patt</i> – <i>International Institute</i> <i>for Applied Systems Analysis</i>
14:30 – 15:00	Kaffeejause

Session 2: Risikokommunikation – Erfolgsgeschichten

15:00 – 15:30	Safety Tour, eine Erfolgsgeschichte – <i>Präs. Hans Klupper</i> – <i>NÖ Zivilschutzverband</i>
15:30 – 16:00	Risikomanagement in Köln – <i>Reinhard Vogt / Yvonne Wiczorrek</i> – <i>Hochwasserzentrale Köln</i>
16:00 – 16:30	“Team Österreich” – <i>Mag. Gerry Foitik</i> – <i>Österreichisches Rotes Kreuz /</i> <i>Martin Radjaby-Rasset</i> – <i>Ö3</i>
16:30 – 17:00	Kaffeejause

Programm

Session 3: Risikokommunikation – Erfolg durch Partizipation

17:00 – 17:30	Herausforderungen transnationaler BürgerInnenbeteiligung – <i>Christian Schrefel</i> – <i>17&4 Organisationsberatung GmbH</i>
17:30 – 18:00	BürgerInnenbeteiligung in der Planung auf kommunaler Ebene – <i>Dipl.Ing. Alexander Hader</i> – <i>SPES-Akademie Schlierbach</i>
18:00 – 20:00	gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 8. November 2007

09:00 – 18:30	
Workshop 1:	Risiko vermarkten – mit der richtigen Methode zum Erfolg
Workshop 2:	Kommunikation durch Partizipation
Workshop 3:	Moderne Technologien der Risikokommunikation
Workshop 4:	Erfolgreiche (Risiko)Kommunikation braucht die richtige Sprache
Workshop 5:	Versicherungen im Risikomanagement

Freitag, 9. November 2007

08:00 – 14:00	
Exkursion 1:	Wie entsteht der ORF-Wetterbericht? (ZAMG, Österreichischer Rundfunk)
Exkursion 2:	Wie entsteht eine Hochwasserwarnung? (NÖ Wasserstands-Nachrichtenzentrale)
Exkursion 3:	Wie kommt es zu einer automatischen Steinerschlagwarnung (Steinbruch Spitz, Landeswarnzentrale)
Exkursion 4:	Wie wird Feuerwehrpersonal ausgebildet? (Zentrum für Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz)